

Bericht über die Teilnahme an der 80m Fuchsjagd in Ptjuiska Gora/SLO am 19.5.2018

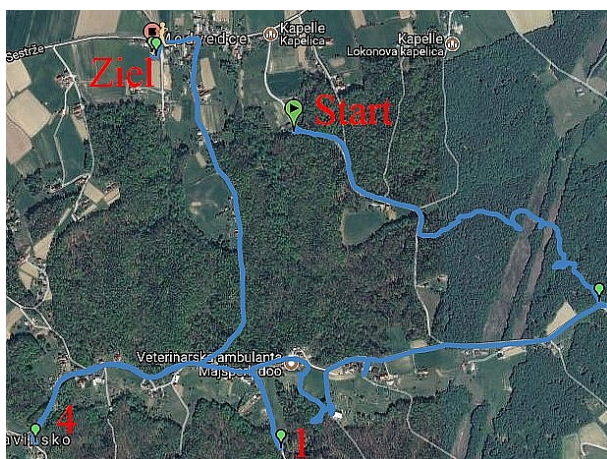
von OE6GC ARDF Referent ÖVSV DV

Jedes Jahr versuchen wir zumindest einmal einen Gegenbesuch bei unseren Slowenischen Freunden zu machen und an einer Fuchsjagd aktiv teilzunehmen. Auf Grund nicht vermeidbarer Terminkollisionen gelingt das leider nicht immer. 2018 aber klappte es wieder!

So fuhren Gerhard OE6TGD, Alex OE6GRD, Alex OE6AVD und ich früh am Morgen des 19.5.2018 los und kamen dank Navi pünktlich auf dem für uns neuen Standort der Austragung dieser 80m Fuchsjagd ein.

Sie wurde in bewährter Form wieder von Franci žankar S57CT und seinem Team ausgerichtet. Wie immer mussten und haben wir uns auch zeitgerecht angemeldet.

Treffpunkt und Ziel war das Feuerwehrdepot. Zum nicht einsehbaren Start mussten wir gemeinsam etwa 12 Minuten anmarschieren und dort unsere Peiler ablegen. Diese durften erst unmittelbar vor dem Start wieder aufgenommen werden. Also kein Vorpeilen, wie es bei uns erlaubt ist. Franci richtet seine Bewerbe eben in enger Anlehnung an die IARU Richtlinien aus. Auch die Kursplanung und die Abstände der Fuchse untereinander und zu Start und Ziel entsprechen den IARU Richtlinien, wie allerdings auch bei unseren Bewerben in Österreich.



Einige Unterschiede gibt es zu unseren Veranstaltungen aber doch. Da ist einmal die Entrichtung einer Startgebühr von € 5.- für Nichtmitglieder des ZRS, welche allerdings auch die Verpflegung mit Getränken für alle Fuchsjäger beinhaltet. Auf diese Startgebühr wurde diesmal verzichtet, da wir als Mitglieder eines befreundeten Verbandes eingeladen und angesehen wurden. Wir haben uns über diese nette Geste sehr gefreut aber diese Startgebühr eben dem veranstaltenden Ortsverband Ptjuiska Gora als persönliche Spende übergeben.

Dann die Sendeleistungen der Fuchse. Diese ist mit 3-5 Watt etwa vierfach so hoch als bei uns. Das führt bei unseren Läufern immer zu Irritationen, denn die Fuchse sind so gut zu hören, dass man sie gleich um die Ecke vermutet, aber sie dann erst nach vielen hundert Metern findet. Diese hohe Sendeleistung macht natürlich eine sehr flexible Kursplanung möglich. Unter flexibel lassen sich durchaus auch die größeren Entfernungen verstehen. Die Fuchse sind bemannt (bewacht) und meist werden dort auch Getränke gereicht.

Ein wichtiger Unterschied ist auch, dass die einzelnen Alterskategorien in Anlehnung an die IARU Regeln eine unterschiedliche Anzahl von Füchsen aufzusuchen haben. Wir, OE6GRD, OE6TGD und OE6GC in der Kategorie Stasnj Veterani, was übersetzt alte Veteranen bedeutet, hatten nur 3 von 5 Füchsen zu suchen, was uns auch gelang. OE6TGD und OE6GRD belegten diesmal sogar die erste beiden Plätze!

Kategorija ST. VETERANI

- | | | | |
|----|-----------------|--------|----------|
| 1. | Gerhard LETTNER | ÖVSV | 43:14:00 |
| 2. | Alexander HOFER | ÖVSV | 47:46:00 |
| 3. | Stanko ČUFER | S53AAN | 53:29:00 |
| 4. | Jože ONIČ | S59DXU | 81:14:00 |
| 5. | Harald GOSCH | ÖVSV | 81:19:00 |

Nach dem Zieleinlauf wurden wir vom Speise- und Getränkebuffet mehr als verwöhnt und gedrängt von allem zu kosten. Last but not least wurde der Fünfziger unseres lieben Freundes Miro Kuzner S52KK mit Torten und köstlichen Weinen, vermutlich aus seinem eigenen Weingarten, gebührend gefeiert und begossen.



Der Abschied fiel uns schwer, aber wir mussten ja auch noch ein schönes Stück nach Österreich zurückfahren.

Liebe Freunde in Slowenien, das war für uns ein schöner Tag, welchen wir mit Euch verbringen durften. Wir danken Euch und grüßen euch herzlich.

Harald OE6GC für ARDF Österreich

Weitere Informationen zu dieser Veranstaltung findet Ihr [hier](#).



